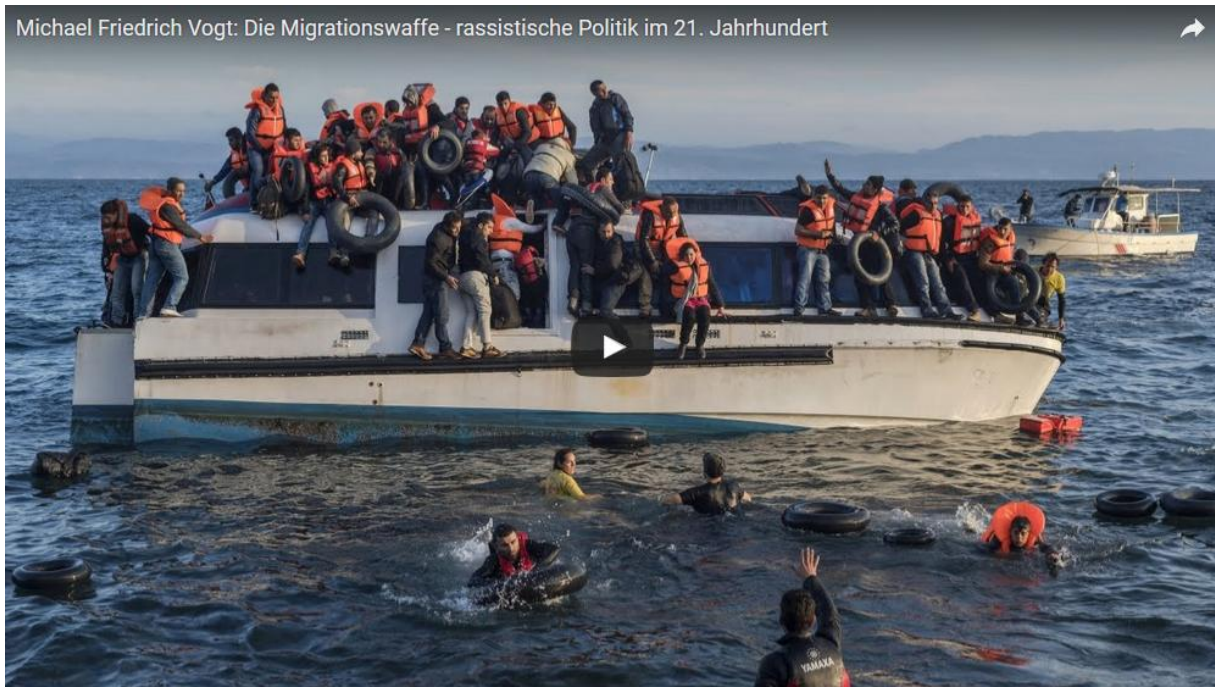


Die Migrationswaffe: Rassistische Politik im 21. Jahrhundert

von Michael Friedrich Vogt

Quelle: QuerDenken.Tv vom 30.07.2016



Syrische und Irakische Flüchtlinge kommen am 30.10.2015 auf Lesbos, Griechenland an

Quelle: Ggia, via Wikimedia Commons. Used under Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International license)

Zum Anschauen des Video von Michael Vogt im Gespräch mit Norbert Brakenwagen bei TimeToDo auf Schweiz 5. (Dauer 56:14 Min.) [hier](#) oder auf das [Bild klicken](#)

Nachdem die Bürger Europas so langsam mit der Erkenntnis aufwachen, daß Tod und Terror nun zu unserem Alltag zu gehören scheinen, ist die naive Welle des „wir schaffen das!“ abgeebbt und man beginnt sich nicht nur in alternativen und kritischen Kreisen zu fragen, was eigentlich die Hintergründe dieser Flüchtlingswelle sind, und wer von den ganzen jungen Männern, die hier in Massen nach Europa strömen, wirklich ein Schutz suchender Flüchtling ist. Ist das alles tatsächlich nur Schicksal, das unerwartet über diese Menschen, ihre Länder und nun über uns hereinbricht?

- *„Die Katastrophen, vor denen Syrer, Iraker, Afghanen und Afrikaner fliehen, haben wir „Weiße“, Europäer und Amerikaner, mitverursacht. Durch unsere Kriege und Militär-Interventionen. Durch eine ausbeuterische Handelspolitik, die Jahrhunderte lang den Ländern Afrikas und des Mittleren Ostens keine Chance gab. Wer ausbeutet und Krieg sät, erntet nicht nur Terror, sondern auch Flüchtlinge“ (Jürgen Todenhöfer) ...*

... doch handelt es sich wirklich um Flüchtlinge, oder haben wir es nicht eher mit einer regelrechten Invasion zu tun? Und gibt es hinter den Kulissen einen konkreten Plan und Drahtzieher, die ganz andere Dinge auf der Agenda haben als „humanitäre Hilfe“?

Und: Welche Mitverantwortung trägt die BRD-Regierung durch die militärisches Mitmachen an den westlichen, völkerrechtswidrigen Aggressionskriegen? Und welche Rollen spielen die Medien bei einer Politik, die exakt das Gegenteil von dem tut, was der Souverän, das Volk möchte?

Und wie kommt es, daß ausgerechnet die Politiker, die die ganzen Raubzüge und Umstürze geplant, ausgeführt und unterstützt haben, nun plötzlich diktatorisch und mit moralisch erhobenem Zeigefinger von den europäischen Völkern – die das alles weder wollten, noch je gefragt wurden – verlangen, das Herkuleswerk einer nicht zu leistenden Integration von Millionen kulturfremder Menschen zu schaffen?

Wenn diese Millionen entwurzelter, zorniger, chancenloser, frustrierter Menschen ein Teil des Planes der Mächtigen sind, um die Welt nach ihrem Willen umzukrempeln, dann stellt sich die Frage nach den Rassisten in dem grausamen Spiel vollkommen neu.



An der mazedonischen Grenze, September, 2015.



Flüchtlinge am Bahnhof von Gevgelija (Mazedonien), nahe der griechischen Grenze am 30. Juli 2015. Public Domain: Freedom House Syrian Refugees